

Interaktive Links:

› [zum Artikel](#)

› [zur Bildauswahl](#)

› [zum Hersteller/Produkt](#)

Pendlermaschine



Name: Code

Hersteller: MTB Cycletech

Lieferbar ab: Bereits im Fachhandel erhältlich

Preis: ab 5.599 Euro

Highlights:

- Pendler-E-Bike mit Pinion-Zentralgetriebe C-Linie (9 oder 12 Gänge)
- Ins Unterrohr integrierter 650-Wh-Akku
- Hecknabenmotor Neodrives Z20 mit 250 W
- Carbon-Riemenantrieb von Gates
- Ergonomische Komponenten konfigurierbar
- Ballonreifen in Größe 29 x 2,2 Zoll
- Wunschfarbe mit Aufpreis
- Herrenrad in drei Größen: S, M, L; Damenrad in zwei Größen: S/M, L

Hintergrund:

Für 2020 hat der schweizerische Hersteller MTB Cycletech sein Pendler-E-Bike mit Pinion-Zentralgetriebe überarbeitet. Das „Code“ dreht den weit verbreiteten Aufbau mit Mittelmotor und Schaltung am Hinterrad um: Geschaltet wird durch das Pinion-Getriebe „C-Linie“ an der Kurbel und angetrieben per Hinterradnabenmotor von Neodrives. „Das Rad folgt unserer Philosophie: Erst schalten, dann verstärken!“, erklärt Pinion-Mitgründer Christoph Lermen und ergänzt: „So erreichen wir ein harmonisches Schaltverhalten und schonen den Antrieb.“ Denn mit dem Motor in der Hinterradnabe ist die Belastung der Kette (oder des Carbonriemens wie am Code) erheblich geringer als beim Mittelmotor. Bei dem ohnehin wartungsarm ausgestatteten Rad wird laut Hersteller auch der Verschleiß reduziert. Das sportliche E-Bike nimmt mit bulligen 29-Zoll-Reifen, geradem Lenker und Federgabel deutliche Anleihe am Mountainbike, für Alltagstauglichkeit sorgen Schutzbleche und Lichtanlage. Kunden haben die Wahl zwischen neun und zwölf gekapselten und gleichmäßig geschalteten Gängen. Das Code ist bereits erhältlich und kostet ab 5.599 Euro; Ende 2019 kommt es auch als S-Pedelec heraus.

Kommentar:

„Das Code ist ein gutes Beispiel für die aktuelle Generation von E-Bikes, die stark mit optischer und technischer Integration arbeiten. Das Ziel ist hier nicht, die E-Elemente zu verstecken, sondern ein sinnvolles und gefälliges Konzept zu kreieren. Der Akku im Unterrohr und das Getriebe an der Kurbel passen zum Beispiel ideal zusammen.“ (H. David Koßmann, *pressediens-t-fahrrad*)